

modVES - Solution

Home-Entertainment per Antennenleitung im ganzen Haus

Gelungener modVES-Start: Home-Entertainment per Antennenleitung

Ehingen (Donau), den 3. April 2005 – Am 1. April startete deutschlandweit das modVES-Forum (www.modves.de) von Alexander Hoch, Inhaber des Computerverlags A.Hoch e.K.. Die Diskussionsplattform begleitet den in der PC-Professionell 05/2005 veröffentlichtem Artikel mit dem Titel „Eigener TV-Kanal“ (S. 172). Ganz ohne Netzwerkverbindung lassen sich per Antennenleitung multimediale Inhalte über einen eigenen TV-Kanal auf allen Fernsehern in einer Wohnung wiedergeben, Anwendungen vom Rechner starten und über eine IR-Funkbrücke steuern.

Alexander Hoch, Betreiber des modVES-Forums, und Autor des in der PC Professionell 05/2005 (S. 172) verfassten Artikels, kommentiert den Start des modVES-Forums (www.modves.de) mit den Worten: „Ich bin mit den Besucherzahlen der modVES-Seite, der Resonanz des Themas und den angeregten Diskussion sehr zufrieden. Meiner Meinung nach wird in Zukunft das Thema modulationsbasierender Video-Entertainment-Systeme immer mehr in den Diskussionskreis, rund um den Aufbau eigener Home-Entertainment-Lösungen einfließen. Dass derzeit nur wenige Besucher auch Mitglieder des Forum werden, ist klar. Zahlreiche Fragen ergeben sich erst mit dem Lesen des Artikels und der anschließenden Umsetzung der modVES-Lösung. Zur Zeit findet ein langsames Herantasten an das Thema statt. Mein Grundlagenartikel in der PC Professionell liefert hierzu wichtiges Hintergrundwissen. Um Fragen zur modVES-Lösung zu klären, ist ab sofort ein FAQ-Bereich im Forum eingestellt.“

Seit mehreren Jahren betreibt Alexander Hoch sein modulationsbasierendes Video-Entertainment-System. Er ist mit seinem modVES voll zufrieden. Rund zehn Fachartikel wurden von ihm in den letzten drei Jahren in führenden PC- und Videomagazinen zum Thema verfasst. Das steigende Interesse am Aufbau eigener Home-Entertainment-Systeme, seine intensiven Erfahrungen und sein neuester Artikel in der PC Professionell lieferten die Anregungen für das modVES-Forum. „Es war eine spontane Entscheidung aus dem Bauch heraus und ergab sich bei Rückfragen mit der Redaktion zu meinem Artikel. Irgendwie habe ich solche Entscheidungen schon immer geliebt. Ins kalte Wasser springen und was aus der Taufe heben. Dies gilt nicht nur für Computertemen.“

Seine aktuelle, neue modVES-Lösung, läuft in der zweiten Generation unter Windows Professional XP. „Prinzipiell ist die Wahl des Betriebssystems für die Umsetzung der modVES-Lösung nicht entscheidend. Der Rechner muss lediglich in der Lage sein über einen Grafikkartenausgang das Desktopbild auszugeben und das Stereotonsignal über die Soundkarte zu liefern. Aufgrund des exzellenten Angebots an Hard- und Software sowie der weiten Verbreitung von Windows XP Professional, habe ich mich beim Aufbau meines modVES-Referenzrechners für dieses Betriebssystem entschieden. Als Multimediaoberfläche kommt TVcentral (ClubEdition) aus dem Hause Buhl-Data zum Einsatz. Die vielseitige Hardwareunterstützung und die integrierten EPG- und Werbeentfernungsfunktionen sind einfach klasse.“, so Alexander Hoch. Er merkt jedoch an: „Wer mit einer bestehenden Home-Entertainment-Lösung gut fährt, sollte dabei bleiben. Schließlich gilt auch hier das Motto: Never change a running system.“

Soll die bestehende Lösung erweitert werden oder ist noch kein Home-Entertainment-System eingerichtet, lohnt sich ein Blick auf die modVES-Lösung. Ganz unabhängig von einer bestehenden Netzwerkstruktur (Kabel oder WLAN) erfolgt der Abruf und die Wiedergabe von Videos, Musik und Bildern von jedem beliebigen Fernseher in der Wohnung aus. Für die Steuerung des Rechners kommt eine IR-Funkbrücke für knapp 35 Euro zum Einsatz. Wo sich der Computer befindet, spielt letztendlich keine Rolle. Selbst einem Zugriff auf die Anwendungen des Rechners steht über das duplizierte Desktopbild am Fernseher nichts im Wege. Um das Desktopbild auf dem Fernseher über einen eigenen TV-Kanal darzustellen, wird ein handelsüblicher TV-Modulator ins bestehende Antennennetz eingebunden. Gute TV-Modulatoren kosten heute zwischen 80 und 160 Euro.

Neben dem bisherigen analogen Übertragungsweg ist die Umsetzung der Lösung ebenfalls, in Form eigener digitaler Fernsehkanäle, möglich. „Dafür wird dann allerdings ein DVB-C-Receiver zum Empfang der Inhalte in der Nähe des Fernsehers benötigt“, so Alexander Hoch. Bereits heute wird an der dritten modVES-Generation gearbeitet. Diese Lösung wird sich dann um modulationsbasierende Multifunktionsserver drehen, die ausgewählte Inhalte digital ins wohnungseigene Antennennetz übertragen. Hierbei kommen DUAL-Tuner- und DUAL-Hybrid-TV-Lösungen zum Einsatz, die gleichzeitig bis zu zwei unterschiedliche TV-Programme aufzeichnen können. Darüber hinaus werden weitere Multimediainhalte nach festgelegten Kriterien des Benutzers, vollautomatisch und im 24-Stunden-Takt, im Hintergrundbetrieb gespeichert. „Der Benutzer eines modVES-Rechners der dritten Generation findet am nächsten Tag also nicht nur seine zuvor programmierten Aufnahmen auf dem Rechner. Vielmehr erwarten ihn, jeden Tag, kleine Überraschung in Form neuer multimedialer Inhalte.“

Zum modVES-Konzept und Autor: Seit rund drei Jahren beschäftigt sich der Autor (<http://www.modves.de/Autor.html>) und Inhaber des im Jahr 2004 gegründeten Computerverlags A.Hoch e.K., Alexander Hoch, mit dem Aufbau modulationsbasierender Videoserversysteme. Über 1800 Filme wurden aus dem Fernsehen aufgezeichnet und rund 1200 Filme archiviert. Im 24-Stunden-Einsatz erprobt, handelt es sich somit um keine theoretischen Überlegungen. Bereits in der Vergangenheit verfasste der Autor zahlreiche Fachartikel zum Aufbau modulationsbasierender Videoserversysteme und läutet nun mit seinem modVES-Konzept die zweite Generation seiner Videoserverlösung ein. Bereits jetzt wird an der dritten Generation des Verfahrens gearbeitet. Im Visier stehen modulationsbasierende Multifunktionsserver, die mehrere Aufnahmefunktionen gleichzeitig erledigen und eine digitale Übertragung von Inhalten über herkömmliche analoge Antennenstrukturen ermöglichen.

Im Falle einer Veröffentlichung bitte ich um Zusendung des Links / Belegexemplars an:

presse@modves.de oder redaktion@computerverlag-hoch.de (nur für Pressekontakte)

Nur für Redaktionsanfragen

Pressekontakt-Adresse bitte nicht veröffentlichen!

Computerverlag A.Hoch e.K.

Inhaber: Alexander Hoch

Münsinger Straße 10

89584 Ehingen / Donau

e-Mail: presse@modves.de (nur für Presseanfragen)

Handelsregisternummer: HRA: 589-E

Handelsregistergericht: 89584 Ulm
